

# Amtsblatt

## des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

### Teil I

Sondernummer 16

Ausgegeben in München am 24. November 1983

Jahrgang 1983

#### Inhalt

	Seite
Lehrpläne der Realschulen hier: Erdkunde, Jahrgangsstufen 7 mit 9 . . . . .	341

#### Lehrpläne der Realschulen

##### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 10. Oktober 1983 Nr. III A 9 - 11 b/128 225

Mit Wirkung vom 1. August 1984 tritt der nachstehend veröffentlichte Lehrplan für das Fach Erdkunde an Realschulen stufenweise in Kraft, und zwar beginnend mit dem Lehrplan der Jahrgangsstufe 7. Am 1. August 1985 tritt der Lehrplan der Jahrgangsstufe 8, am 1. August 1986 der Lehrplan der Jahrgangsstufe 9 in Kraft. Zu den gleichen Terminen treten die jeweiligen bisherigen Lehrpläne außer Kraft (Sondernummer 23/1976, S. 804; Sondernummer 24/1977, S. 803; Sondernummer 24/1978, S. 922; Sondernummer 35/1978, S. 1426).

Prof. Hans Maier  
Staatsminister

KMBI I 1983 So.-Nr. 16 S. 341

Georg-Eckert-Institut  
für internationale  
Schulbuchforschung  
Braunschweig  
Schulbuchbibliothek

84/407

## Lehrpläne der Realschule

### Lehrplan für Erdkunde

#### 7.—9. Jahrgangsstufe

Inhaltsangabe	Seite
Einführung . . . . .	342
7. Jahrgangsstufe . . . . .	344
8. Jahrgangsstufe . . . . .	348
9. Jahrgangsstufe . . . . .	352

### Einführung

#### 1. Das Fach Erdkunde an der Realschule

Der Erdkundeunterricht an der Realschule stellt die notwendige Auseinandersetzung des Menschen mit seiner Umwelt und die damit verbundene vielfältige Differenzierung des menschlichen Lebensraumes in den Vordergrund. Er will dadurch den Schüler befähigen, sich einerseits auf der Erde zu orientieren und andererseits die ihn unmittelbar oder mittelbar betreffenden Probleme der Mensch-Raum-Beziehungen zu verstehen und zu beurteilen. Hierzu sollen dem Schüler vor allem vermittelt werden

- eine fundierte Raumvorstellung (topographisches Wissen),
- erdkundliche Grundbegriffe,
- erdkundliche Arbeitstechniken und ihre Anwendung,
- erdkundliche Strukturen, Systeme und Probleme,
- Interesse für erdkundliche Probleme im Nahbereich und in der fernen Welt,
- Bereitschaft, sich für die Lösung erdkundlicher Probleme einzusetzen.

Der allgemeinen Orientierung, und damit der Sicherung und Festigung des topographischen Wissens, dient die Bildung regionaler Schwerpunkte in den einzelnen Jahrgangsstufen:

- Die „*naturräumliche Differenzierung*“ der Erde als Thema der 7. Jahrgangsstufe soll vor allem an *Europa, Afrika und Australien* aufgezeigt werden.
- Die „*kulturräumliche Differenzierung*“ der Erde soll in der 8. Jahrgangsstufe an Beispielen aus den großen *Kulturerdteilen* und weniger entwickelten Räumen von

Lateinamerika bis China vermittelt werden, aber auch an einigen ausgewählten *europäischen Industrieländern*.

- Die 9. Jahrgangsstufe befaßt sich mit der „*wirtschafts- und sozialräumlichen Differenzierung*“ der Erde, und zwar vorrangig am Beispiel der großen *Wirtschaftsmächte der Nordhalbkugel, Deutschlands* und des *Nahraums* des jeweiligen Schulortes.

#### 2. Aufbau des Lehrplans; Verbindlichkeit

Der Lehrplan enthält Ziele, Inhalte und Hinweise zum Unterricht.

Die Ziele und Inhalte bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft der Lehrer seine Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Der Lehrplan ist so angelegt, daß ein ausreichender pädagogischer Freiraum bleibt; der Lehrer sollte von den damit gegebenen Möglichkeiten im Unterricht Gebrauch machen.

Die Hinweise zum Unterricht enthalten Angaben zum Unterrichtsverfahren und zur Feststellung des Lernfortschritts; sie sind als Anregung gedacht und nicht verbindlich.

Mit \* versehene Lerninhalte stellen ein Auswahlangebot dar. Es ist nur jeweils *ein* derart gekennzeichnete Lerninhalt verbindlich.

#### 3. Lernzielbeschreibungen

*Lernziele* geben die Richtung an, in der ein Lernfortschritt der Schüler angestrebt wird.

Ein Lernziel wie „Überblick über die Entwicklungsländer“ enthält zwei Teile; der erste bezieht sich auf den Schüler (Überblick), der zweite auf den Inhalt (Entwicklungsländer). Jeder Begriff, der im schülerbezogenen Teil verwendet wird, verweist auf einen didaktischen Schwerpunkt und, innerhalb dieses Schwerpunkts, auf eine Anforderungsstufe.

Übersicht über die Lernzielbeschreibungen

Didaktische Schwerpunkte	WISSEN Kenntnisse	KÖNNEN Handlungen	ERKENNEN Probleme	WERTEN Einstellungen
Anforderungsstufen	<p><b>Einblick</b> (in Ausschnitte eines Wissensgebiets)</p> <p><b>Überblick</b> (über den Zusammenhang wichtiger Teile)</p> <p><b>Kenntnis</b> verlangt stärkere Differenzierung der Inhalte und Betonung der Zusammenhänge</p> <p><b>Vertrautheit</b> bedeutet sicheres und selbständiges Verfügen über möglichst viele Teilinformationen und Zusammenhänge</p>	<p><b>Fähigkeit</b> bezeichnet allgemein das Können, das ein Handeln nach Regeln ermöglicht</p> <p><b>Fertigkeit</b> verlangt eingeschliffenes, fast müheloses Können</p> <p><b>Beherrschung</b> bedeutet sicheres und selbständiges Verfügen über die eingeübten Handlungsweisen</p>	<p><b>Bewußtsein</b> bedeutet: Die-Problemlage wird in ihren wichtigen Aspekten erfaßt</p> <p><b>Einsicht</b> bedeutet: Eine Lösung des Problems wird erfaßt bzw. ausgearbeitet</p> <p><b>Verständnis</b> bedeutet: Eine Lösung des Problems wird überprüft und ggf. anerkannt</p>	<p>(ohne Anforderungsstufung)</p> <p>Offenheit, Neigung Interesse . . . . .</p>

Didaktische Schwerpunkte heben das hervor, worauf es jeweils besonders ankommt: WISSEN zielt auf den Erwerb von Kenntnissen, KÖNNEN auf das Ausführen von Handlungen und das Anwenden von Verfahren und Regeln, ERKENNEN auf die Auseinandersetzung mit Problemen und WERTEN auf die Entwicklung von Einstellungen und Haltungen. Im Unterricht sind diese verschiedenen Lernvorgänge eng miteinander verflochten.

Innerhalb der didaktischen Schwerpunkte Wissen, Können und Erkennen gibt es verschiedene Anforderungsstufen. Es bedeutet z. B. „Kenntnis“ eine höhere Stufe der Aneignung von Wissen als „Einblick“ oder „Überblick“, aber eine niedrigere als „Vertrautheit“.

4. Fachliche und organisatorische Hinweise

Im Erdkundeunterricht lassen sich Lernziele aus den didaktischen Schwerpunkten Wissen, Können, Erkennen und Werten nur selten trennen. Das bedeutet, daß bei den einzelnen Lernzielen auch dort, wo dies nicht ausdrücklich vermerkt ist, selbstverständlich immer auch die entsprechenden Arbeitstechniken vermittelt und verwendet werden müssen und der in der Bayerischen Verfassung festgelegte Erziehungsauftrag zu berücksichtigen ist.

Die folgenden Arbeitstechniken sind im Erdkundeunterricht der Realschule zu erarbeiten bzw. weiterzuentwickeln:

**Arbeit mit Karten und Plänen:**

- sich auf Karten und Plänen unterschiedlichen Inhalts und Maßstabs orientieren sowie Lagebeziehungen und Entfernungen richtig feststellen
- auf Plänen Strukturen erkennen und Pläne über örtlich bedeutsame Vorhaben interpretieren
- die Aussagen verschiedener thematischer Karten synoptisch auswerten

**Arbeit mit graphischen Darstellungen und statistischem Material:**

- die gebräuchlichen graphischen Darstellungsformen im erdkundlichen Arbeitsbereich kennen und anwenden

- statistisches Material interpretieren und in graphische Darstellungen umsetzen (und umgekehrt)
- statistisches Material über einen bestimmten Sachverhalt aus verschiedenen Unterlagen oder durch Erhebung beschaffen, auswerten und beurteilen

**Arbeit mit Skizzen:**

- Lage- und Grundrißskizzen richtig und geordnet anlegen sowie geographische Sachverhalte eintragen
- Profilskizzen und Kausalprofile interpretieren und auch selbst zeichnen

**Arbeit mit Bildmaterial:**

- bildlichen Darstellungen erdkundlich wichtige Informationen entnehmen
- die Aussagen des Bildmaterials (insbesondere von Luft- und Satellitenbildern) in Verbindung mit Karten und Plänen bringen
- Bildmaterial von erdkundlichem Aussagewert für ein bestimmtes Thema beschaffen oder selbst herstellen

**Arbeit mit Texten erdkundlichen Inhalts:**

- erdkundliche Aussagen aus Veröffentlichungen verschiedenster Art ermitteln, auswerten und beurteilen
- mit wichtigen erdkundlichen Nachschlagewerken umgehen

**Arbeit bei der Raumanalyse:**

- vorgegebenes Kartenmaterial zur Orientierung verwenden
- ausgewählte Beobachtungsobjekte nach erdkundlichen Gesichtspunkten bewerten
- Erkundungen und Erhebungen vorbereiten, durchführen und auswerten (v. a. im Rahmen von Gruppenaufträgen)
- die Ergebnisse von Erhebungen statistisch oder kartographisch darstellen
- gewonnene Ergebnisse veranschaulichen, in Ausstellungen demonstrieren oder, z. B. in Planspielen, diskutieren

## 7. Jahrgangsstufe

Jahresthema: **Naturräumliche Differenzierung der Erde**

Teilthema 1: Grundlagen und Erscheinungsformen der Differenzierung

Teilthema 2: Anpassung des Menschen an Naturbedingungen in verschiedenen Landschaftsgürteln

Teilthema 3: Eingriffe des Menschen in Natursysteme und ihre Folgen

Teilthema 4: Bedrohung des Menschen und seines Lebensraumes durch Naturkräfte (Naturkatastrophen)

Die Reihenfolge der Teilthemen ist für die unterrichtliche Behandlung ebensowenig verbindlich wie die der Lernziele. Es ist folglich durchaus möglich, nach einem ersten orientierenden Überblick über die großräumige Gliederung der Erde die Behandlung der Naturkatastrophen voranzustellen.

Bei der Auswahl der Raumbeispiele sollten sowohl lokale Bezüge beachtet werden als auch die Aufgabe, dem Schüler eine geordnete Raumvorstellung und ein fundiertes topographisches Wissen zu vermitteln. *Wo immer es möglich ist, sollten bevorzugt Beispiele aus dem mitteleuropäischen Raum gewählt werden, oder es sollte zumindest ein Vergleich mit dem Heimatraum erfolgen.*

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Jahresthema:	<b>Naturräumliche Differenzierung der Erde</b>	
Teilthema 1:	<b>Grundlagen und Erscheinungsformen der Differenzierung</b> Vorgeschlagene Unterrichtszeit: 16 Stunden	
1.1 Überblick über die Erde	<i>Die Erde als Himmelskörper:</i> — ihre Gestalt, Stellung, Bewegung und deren Auswirkungen  <i>Globale Großgliederung:</i> — Kontinente und Ozeane	Intensive Arbeit mit Wandkarten und Atlanten  Einsatz von Globen (Demonstrationsgloben und Schüler-Handgloben), Tellurium (evtl. Planetarium) zur Demonstration von Rotation und Revolution der Erde und ihrer Folgen
1.2 Fertigkeit im Umgang mit Globus und Karte	<i>Globen und kartographische Darstellungen der Erde:</i> — zu physisch-geographischen Inhalten — zu thematischen Inhalten	Entwicklung eines topographischen Grobrasters, der durch die Behandlung der Einzelräume zunehmend verfeinert wird
1.3 Kenntnis der wichtigsten Klimatelemente und Einblick in ihr Zusammenwirken	<i>Strahlung und Temperatur</i>  <i>Luftfeuchtigkeit und Niederschläge</i>  <i>Luftdruck und Winde</i>  <i>Wetter und Klima</i> als Ergebnis des Zusammenwirkens der Einzel-elemente  <i>Meßgeräte</i>	Einfache Experimente zu Strahlung und Temperatur und zur Entstehung der Winde  Einsatz von Unterrichtsfilmen  Arbeit mit Meßgeräten
1.4 Fähigkeit, einfache graphische Darstellungen zu Wetter und Klima zu lesen und selbst anzufertigen	<i>Mittelwerte</i> zu Temperaturen und Niederschlägen: — Methoden zu ihrer Erstellung — Aussage  <i>Klimadiagramme:</i> — Konstruktionsprinzipien einfacher Diagramme — Aussage  <i>Wettervorhersage und Wetterkarte:</i> — wichtige Signaturen — Inhalt und Aufbau	Sammeln von lokalen Meßwerten zu Temperatur und Niederschlag  Errechnen von Durchschnittswerten  Erstellen und Auswerten von Klimadiagrammen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit  Sammeln und Auswerten von Wetterkarten über einen längeren Zeitraum  Vergleich von Klimadaten aus verschiedenen Gebieten mit dem Heimatraum  Evtl. Besuch einer Wetterstation

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
1.5 Topographischer Überblick über die naturräumliche Differenzierung der Erdoberfläche	<i>Klimazonen und Vegetationsgürtel:</i> — globale Verbreitung — charakteristische Merkmale — Grundzüge ihrer Entstehung  <i>Höhenstufen</i>	Demonstration der weltweiten Verbreitung der jeweiligen Vegetationsgürtel an Wand- und Atlaskarten  Zuordnen von Klimazonen, Vegetationsgürteln und Höhenstufen, z. B. durch Auswerten von Diareihen
Teilthema 2:	<b>Anpassung des Menschen an Naturbedingungen in verschiedenen Landschaftsgürteln</b> Vorgeschlagene Unterrichtszeit: 16 Stunden	
2.1 Topographischer Überblick über Europa, Afrika und Australien	<i>Großgliederung Europas, Afrikas und Australiens:</i> — natürliche Großräume und Grenzen — wichtige Gebirge und Flüsse — Staaten und Städte	Übungen im Zeichnen von Faustskizzen  Einsatz von Rätseln, Ratespielen usw. zur Festigung des topographischen Wissens
2.2 Einsicht in die Zusammenhänge zwischen Naturfaktoren und Lebensbedingungen	Auseinandersetzung des Menschen mit verschiedenen Naturbedingungen:  <i>an Beispielen aus Afrika und Australien:</i> — im tropischen Regenwald — in der Savanne — in der Wüste  <i>an Beispielen aus Europa:</i> — in den Winterregengebieten des Mittelmeerraums — im Hochgebirge — in den gemäßigten Breiten  <i>am Beispiel der Polarzonen:</i> — in der Tundra — in der Kältewüste	Motivation und Erarbeitung durch Filme, die das Leben der Menschen in verschiedenen Landschaftsgürteln zeigen  Aufzeigen der Anpassung an extreme Naturbedingungen  Vergleich der eigenen Daseinsbedingungen mit denen der Menschen in den behandelten Räumen  Gestalten des Schaukastens zum jeweiligen Unterrichtsthema  In Querverbindung mit dem Deutschunterricht: Lektüre von Reiseberichten  Auswerten thematischer Karten vorwiegend naturgeographischen Inhalts
2.3 Einblick in die Besonderheiten von Ländern, die stark von Naturfaktoren geprägt werden	Staaten aus * Nordeuropa * Westeuropa * Osteuropa * Mitteleuropa * Südeuropa * Nordafrika * Zentralafrika  (Insgesamt sollen mindestens zwei Beispiele ausgewählt werden.)  Aspekte der Behandlung: — Einordnung in den Großraum — naturräumliche Gegebenheiten — Lebens- und Wirtschaftsweise	Gruppenarbeit: Erarbeiten von Naturfaktoren, die dem behandelten Staat sein besonderes Gepräge geben  Auswerten von Informationsmaterial (Länderprofile, Lexikonbeiträge usw.)  Zusammenstellen von Atlaskarten, die Informationen über das jeweilige Land enthalten (Gruppenarbeit)  Auswerten des Kartenmaterials  Beschreiben der Bevölkerungs-, Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur des behandelten Staates auf der Basis der natürlichen Ausstattung und der historisch-gesellschaftlichen Entwicklung

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Teilthema 3:	<b>Eingriffe des Menschen in Natursysteme und ihre Folgen</b>	
	Vorgeschlagene Unterrichtszeit: 10 Stunden	
3.1 Kenntnis menschlicher Eingriffe in die Natur	<i>Veränderungen natürlicher Bedingungen,</i>	Demonstration menschlicher Eingriffe anhand von Luft- und Satellitenbildern
3.2 Einsicht in die Probleme, die sich aus den Eingriffen ergeben und	z. B. durch * Flußkorrektur * Kanalbau * Bewässerungsprojekte * Rodung * Flurbereinigung * Gewinnung von Bodenschätzen	Besuch geeigneter Objekte im Rah- men von Arbeits- und Demonstra- tionsexkursionen, z. B. Kanal, Schleuse, Kieswerk
Bereitschaft, sich damit aus- einanderzusetzen	(Beispiele aus Europa, Afrika und Australien)	Interviews mit Betroffenen
	<i>Gründe, die ein Eingreifen in Natur- systeme notwendig machen können,</i> z. B.	Planung und Durchführung einer Ausstellung (Schaukasten) zu einer Maßnahme, durch die natürliche Bedingungen verändert werden
	— Verbesserung der Lebensbedin- gungen — Vergrößerung der landwirtschaft- lichen Nutzflächen — Verbesserung der Verkehrs- bedingungen — Sicherung der Versorgung mit Rohstoffen und Energie	Stellungnahme zu lokal bedeutsamen Eingriffen in Natursysteme (z. B. im Rahmen eines Kurzreferats oder eines Planspiels)
	<i>Auswirkungen, die ein Eingreifen verboten könnten, v. a. in den Be- reichen</i>	Veranschaulichen der Veränderungen und Auswirkungen durch Bild, Film und einfache Modellversuche (Sand- kasten)
	— Wasserhaushalt — Vegetation — Klimaverhältnisse — Nutzungsmöglichkeiten	Beschreiben der Wechselwirkungen zwischen Wasser, Klima, Boden und Vegetation am konkreten Einzelfall
	<i>Möglichkeiten der Erhaltung des menschlichen Lebensraumes,</i> v. a. durch	Abwägen von Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit und des Umwelt- schutzes
	— verantwortliches Handeln eines jeden einzelnen — Rekultivierungsmaßnahmen — gesetzgeberische Maßnahmen	
Teilthema 4:	<b>Bedrohung des Menschen und seines Lebensraumes durch Naturkräfte (Naturkatastrophen)</b>	
	Vorgeschlagene Unterrichtszeit: 10 Stunden	
4.1 Kenntnis von Naturfaktoren, die den Menschen und seinen Lebensraum bedrohen	Je <i>eine</i> Naturkatastrophe: — durch endogene Kräfte, z. B. * Vulkanismus * Erdbeben — durch exogene Kräfte, z. B. * Stürme * Hochwasser * Lawinen * weitere aktuelle oder lokal bedeutsame Beispiele	Einstieg mit aktuellen Nachrichten aus den Massenmedien oder durch Unterrichtsfilme
		Einsatz von Arbeitsstreifen (S-8-mm) zu Verlauf und Folgen von Natur- katastrophen
		Auswerten von Quellentexten und Bildern
		Einbeziehen der persönlichen Er- fahrungen der Schüler aus ihrer unmittelbaren Umwelt

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
4.2 Überblick über katastrophengefährdete Gebiete der Erde	<i>Globale Verbreitung von Naturkatastrophen</i>	Atlasarbeit  Gestaltung des Schwarzen Brettes durch Schüler, die Nachrichten und Bilder zu Naturkatastrophen sammeln
4.3 Überblick über Bemühungen, sich vor Naturkatastrophen zu schützen und Bereitschaft zur tätigen Mithilfe für die von Katastrophen direkt Betroffenen	Maßnahmen zur Verhinderung oder Verringerung von Katastrophenschäden (in Verbindung mit den unter 4.1 genannten Beispielen)	Verorten aktueller Naturkatastrophen in einer stummen Erdkarte (Wandkarte) durch farbige Klebepunkte während des ganzen Schuljahres  Unterrichtsgespräch: Notwendigkeit und Wirksamkeit von Spenden und anderen Hilfsmaßnahmen
4.4 Einsicht in den Zusammenhang zwischen Naturkräften und Lebensbedingungen	Probleme der Menschen in Gebieten, die häufig durch Naturkatastrophen gefährdet sind	Besonderes Herausstellen von Räumen, die durch mehrere Arten von Naturkatastrophen bedroht sind

**Erdkundliche Grundbegriffe, die in der 7. Jahrgangsstufe zu vermitteln sind**

Dauerfrostboden	Schneegrenze
Erdbeben	Schwächezone
Föhn	Seeklima
Gemäßigte Zone	Steigungsregen
Gezeiten	Taiga
Gradnetz	Tiefdruckgebiet
Hochdruckgebiet	Trockengrenze
Höhenstufen	Trockenzeit
Innertropische	Tropen
Isobare	Tundra
Kältегrenze	Vegetation
Klima, -zone, -diagramm	Vulkan
Kontinent	Waldgrenze
Konvergenzzone	Wanderhackbau
Landklima	Westwindzone
Luftdruck	Wetter
Landschaftsgürtel	Wüste
Meridian	Zenitalregen
Mittelmeerklima	
Nomaden	
Oase	
Passat	
Polarzone	
Raubbau	
Regenwald	
Regenzeit	
Roßbreiten	
Savanne	

**8. Jahrgangsstufe**

Jahresthema: **Entwicklungs- und Industrieländer und Probleme wenig entwickelter Räume**

Teilthema 1: Entwicklungsländer — kulturellräumliche Differenzierung und Entwicklungsprobleme

Teilthema 2: Industrieländer — Strukturmerkmale und Entwicklungsprobleme

Teilthema 3: Das Nord-Süd-Gefälle — Vergleich von Entwicklungs- und Industrieländern

Vor allem bei Teilthema 1 empfiehlt es sich, integrativ vorzugehen, d. h., die Lernziele 1.3 und 1.4 sind als Einheit zu sehen. Im Vordergrund der unterrichtlichen Behandlung steht der jeweilige Raum als Ganzes, so daß sich im Schüler ein geschlossenes Bild der Kulturerdteile mit ihren charakteristischen Merkmalen und Problemen festigen kann. Auf jeden Fall muß ein Erdkundeunterricht vermieden werden, der Probleme losgelöst von allen räumlichen Gegebenheiten behandelt. *Erst auf der Basis*

*fundierter topographischer Kenntnisse und länderkundlichen Wissens werden sozialgeographische Probleme verstehbar.*

Innerhalb des pädagogischen Freiraums können Problemgebiete und Spannungszonen der Erde im Unterricht auch dann berücksichtigt werden, wenn sie nicht ausdrücklich im Lehrplan genannt sind.

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Jahresthema:	<b>Entwicklungs- und Industrieländer und Probleme wenig entwickelter Räume</b>	
Teilthema 1:	<b>Entwicklungsländer — kulturellräumliche Differenzierung und Entwicklungsprobleme</b>	
	Vorgeschlagene Unterrichtszeit: 30 Stunden	
1.1 Überblick über die kulturellräumliche Differenzierung der Erde	<i>Die Kulturerdteile:</i> — ihre charakteristischen Merkmale — ihre räumliche Verbreitung	Abgrenzung der einzelnen Kulturerdteile mit Hilfe thematischer Karten  Lokalisieren der Kulturerdteile auf Atlas- und Wandkarten  Vergleich von Karten und Luftbildern
1.2 Fertigkeit im Umgang mit thematischen Karten	<i>Gestaltungsprinzipien und Aussagegehalt thematischer Karten,</i> v. a. zu — Siedlungsstrukturen — Flurformen	Zuordnung von Symbolen und Aussagen  Interpretationsübungen
1.3 Überblick über die natürliche und kulturelle Vielfalt und ihre Raumwirksamkeit in den Entwicklungsländern und Einblick in die Problem- und Konfliktsituation von Entwicklungsländern als eine Folge unterschiedlicher entwicklungshemmender Faktoren	<i>Ausprägung von Entwicklungsländern in den Kulturerdteilen</i> — Vorderer Orient — Südasien — Südost- und Ostasien — Lateinamerika — Schwarzafrika  unter den Aspekten: — natürliche Faktoren — historisch-gesellschaftliche Faktoren — wirtschaftliche Faktoren	Erarbeiten der länderkundlichen Dominanten einzelner Staaten aus den verschiedenen Kulturerdteilen, dabei bevorzugt Atlasarbeit  Einsatz von Unterrichtsfilmen zu den verschiedenen Lebensformen  Sammeln entsprechender Zeitungsausschnitte und Gestalten einer Schautafel



Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Notsituationen der Menschen</li> <li>— staatsräumliche Gliederung</li> <li>— raumtypische Entwicklungsprobleme</li> <li>— Zusammenwirken der einzelnen Faktoren (z. B. im „Teufelskreis der Armut“)</li> </ul> <p><i>Besondere kulturellräumliche Merkmale, die für die Entwicklung des Landes von Bedeutung sind, z. B.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Rentenkapitalismus (Vorderer Orient)</li> <li>— Hinduismus und Kastenwesen (Südasien)</li> <li>— Tradition und nachkoloniale Entwicklung (Südostasien)</li> <li>— Feudalstruktur (Lateinamerika)</li> <li>— Stammesgegensätze (Schwarzafrika)</li> </ul>	
<p>1.4 Einblick in Maßnahmen zur Förderung von Entwicklungsländern und Aufgeschlossenheit dafür, daß Hilfe notwendig und eine ethische Verpflichtung ist</p>	<p><i>Entwicklungsprojekte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— zur Förderung der Landwirtschaft</li> <li>— zur Industrialisierung</li> <li>— zum Ausbau der Infrastruktur (z. B. Energie, Verkehr, Versorgung, Bildung, Gesundheit)</li> </ul>	<p>Erarbeiten einzelner Fördermaßnahmen durch Auswerten von Berichten, Tabellen und Bildmaterial</p> <p>Erörtern von Voraussetzungen, die Entwicklungsprojekte notwendig und möglich machen</p> <p>Einsatz von Schulfunk-, Schulfernsendungen u. a.</p> <p>Einsatz eines Planspiels zur Entwicklungsförderung</p>
<p>1.5 Überblick über die Entwicklungsländer</p>	<p><i>Gemeinsame und unterschiedliche Merkmale der Entwicklungsländer</i></p> <p><i>Räumliche Verbreitung der Entwicklungsländer</i></p>	<p>Vergleich von Tabellen, Karten, Funktionsskizzen zur zusammenfassenden Gesamtbetrachtung der Entwicklungsländer</p> <p>Graphische Darstellung von Faktoren der Unterentwicklung und ihrer Zusammenhänge</p> <p>Lokalisieren der Entwicklungsländer</p>
<p>Teilthema 2:</p>	<p><b>Industrieländer — Strukturmerkmale und Entwicklungsprobleme</b></p> <p>Vorgeschlagene Unterrichtszeit: 16 Stunden</p>	
<p>2.1 Überblick über die räumliche Verteilung der Industrieländer</p>	<p><i>Lage und Verbreitung der Industrieländer</i> (weltweit)</p>	<p>Lokalisieren der Industrieländer auf physischen und thematischen Karten</p> <p>Graphisches Darstellen des Anteils der Industrieländer an Fläche und Bevölkerung der Erde</p>
<p>2.2 Kenntnis der Strukturmerkmale von Industrieländern und</p>	<p><i>Europäische Industrieländer:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— natürliche Faktoren</li> <li>— historisch-gesellschaftliche Faktoren</li> </ul>	<p>Zusammenstellen kennzeichnender Strukturdaten eines Industriestaates</p> <p>Vergleichen mit entsprechenden Daten einzelner Entwicklungsländer</p>

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Einsicht in die Entwicklungsprobleme von Industrieländern	<ul style="list-style-type: none"> <li>— wirtschaftliche Faktoren</li> <li>— staatsräumliche Gliederung</li> <li>— raumtypische Entwicklungsprobleme</li> </ul> <p>Mögliche Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Großbritannien</li> <li>— Frankreich</li> <li>— Italien, Spanien</li> <li>— Polen</li> <li>— Tschechoslowakei</li> <li>— Ungarn</li> </ul> <p>nach Möglichkeit im Vergleich mit der Bundesrepublik Deutschland</p>	<p>Auswerten von Zahlenmaterial und thematischen Karten</p> <p>Erarbeiten und Begründen der Veränderungen in der Wirtschaftsstruktur eines Industriegebietes (z. B. Veränderungen der Standortbedingungen)</p> <p>Auswerten von Kartogrammen, die den unterschiedlichen Entwicklungsgrad einzelner Regionen innerhalb eines Industriestaates aufzeigen</p> <p>Beschreiben und Begründen spezifischer Problemsituationen (z. B. in Ballungsräumen)</p>

## Teilthema 3:

**Das Nord-Süd-Gefälle — Vergleich von Entwicklungs- und Industrieländern**

Vorgeschlagene Unterrichtszeit: 6 Stunden

## 3.1

Kenntnis der Strukturunterschiede zwischen Entwicklungs- und Industrieländern

*Strukturdaten von Entwicklungs- und Industrieländern:*

- Bevölkerung:  
Alterspyramide,  
Wachstum,  
räumliche Verteilung
- Entwicklungsstand  
(z. B. Bevölkerungsstruktur,  
Ernährung, Infrastruktur, Industrialisierung, Berufsstruktur,  
Bruttosozialprodukt)

Vergleichen der kennzeichnenden Strukturdaten von Entwicklungsländern mit denen der Industrieländer

Differenzieren der Erde in verschiedene „Welten“ mit Hilfe kartographischer Darstellungen

## 3.2

Fähigkeit, Strukturdaten auszuwerten

*Zahlenmaterial und thematische Karten*

unter den Aspekten:

- Aussage
- Darstellungsmittel (z. B. Farbgebung, Symbole, graphische Anordnung)

Informationsentnahme aus Statistiken, Tabellen und thematischen Karten

## 3.3

Kenntnis der Rolle der Entwicklungsländer innerhalb der Weltwirtschaft

*Grundzüge weltwirtschaftlicher Verflechtungen, v. a.*

- die Bedeutung der Entwicklungsländer für die Rohstoffversorgung der Industrieländer
- die gegenseitige Abhängigkeit von Industrie- und Entwicklungsländern

Erarbeiten der Rohstoffabhängigkeit einzelner Industrieländer und ihrer Folgen (nach Möglichkeit am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland):

- Anlegen einer Rohstoffliste
- Auswerten von Graphiken und Tabellen über Rohstoffverbrauch und Rohstoffpreise

Auflisten und Kartieren der Länder, aus denen die Bundesrepublik Deutschland Rohstoffe bezieht

**Erdkundliche Grundbegriffe, die in der 8. Jahrgangsstufe  
zu vermitteln sind**

Agrarreform  
Analphabeten  
Bevölkerungsexplosion  
Bruttosozialprodukt  
Dritte Welt  
Entwicklungsland  
Entwicklungshilfe  
Geburtenrate  
Industrieland  
Industrialisierung  
Infrastruktur  
Kolonie  
Kulturerdteil  
Landflucht  
Lateinamerika  
Monokultur  
Monsun  
Nord-Süd-Gefälle  
OPEC  
Orient  
Plantage  
Slum  
Schwarzafrika  
Strukturdaten  
Verstädterung  
Wirtschaftssektoren (primär,  
sekundär, tertiär)

## 9. Jahrgangsstufe

Jahresthema: **Ausprägung von Industrieräumen unter verschiedenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen**

Teilthema 1: Deutschland (unter besonderer Berücksichtigung des Nahraums)

Teilthema 2: Die Wirtschaftsmächte USA, UdSSR, Japan

Teilthema 3: Erdwissenschaftliche Forschungsprojekte

Die Erkundung des Nahraumes wird möglichst an ein aktuelles Problem aus dem Erfahrungsraum der Schüler angebunden. Zwar wird ein abgerundetes Gesamtbild des Nahraums angestrebt, doch kann es nicht um das Erfassen aller prägenden Geofaktoren gehen. Es sollten nach Möglichkeit eine Übersichtsexkursion (Führung durch den Lehrer) und eine Arbeitsexkursion durchgeführt werden.

Bei der Erarbeitung des 2. Teilthemas sollten zunächst die genannten Wirtschaftsmächte einzeln behan-

delt werden, ehe sie vergleichend einander gegenübergestellt werden können. Ebenso kann bei der Behandlung der beiden Staaten in Deutschland verfahren werden.

Ziel des Teilthemas 3 ist es, das Interesse der Schüler für zukunftsweisende erdkundliche Themen zu wecken und zu fördern. Die Auswahl der Forschungsprojekte sollte in einem Gespräch zwischen Schülern und Lehrern unter Berücksichtigung der Materiallage getroffen werden.

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Jahresthema:	<b>Ausprägung von Industrieräumen unter verschiedenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen</b>	
Teilthema 1:	<b>Deutschland (unter besonderer Berücksichtigung des Nahraums)</b> Vorgeschlagene Unterrichtszeit: 26 Stunden	
1.1 Topographischer Überblick über Deutschland und Kenntnis der raumprägenden Geofaktoren und ihrer Auswirkungen	<i>Deutschland</i> in den Grenzen von 1937 — Lage und Größe — naturräumliche Gliederung — wichtige Flüsse und Gebirgszüge — politische Gliederung heute: Bundesrepublik Deutschland mit Berlin (West) DDR mit Berlin (Ost) unter Verwaltung Polens und der UdSSR stehende Gebiete — Landwirtschaft — Energie- und Rohstoffversorgung — Industrie — Infrastruktur, Städte — Einbindung in wirtschaftliche Zusammenschlüsse	Erläutern der früheren und der heutigen politischen Gliederung Deutschlands anhand entsprechenden Kartenmaterials  Herausstellen der Veränderungen innerhalb des Staatsraumes mittels historischer und physischer Karten  Auswerten von Satellitenbildern, besonders vom Grenzraum (z. B. zur Verdeutlichung unterschiedlicher Agrarstrukturen)  Gestalten einer erdkundlichen Schautafel zum Thema Deutschland  Nach Möglichkeit Durchführen einer Grenzlandfahrt
1.2 Kenntnis unterschiedlich strukturierter Räume in den beiden Staaten in Deutschland	<i>Verdichtungsräume und ländliche Räume</i> <i>Erholungsräume:</i> — räumliche Verteilung — Standortbedingungen — Entwicklung — Besonderheiten und Probleme	Erörtern der Besonderheiten der innerdeutschen Grenze  Erarbeiten der Merkmale unterschiedlich strukturierter Räume, z. B. in Gruppenarbeit  Auswerten thematischer Karten

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
1.3 Einsicht in die räumliche Auswirkung der unterschiedlichen Entwicklung der deutschen Staaten seit 1945/49	<p><i>Die Bundesrepublik Deutschland und die DDR im Vergleich:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Struktur der Landwirtschaft</li> <li>— Siedlungsbild</li> <li>— Industriestandorte</li> <li>— Lebens- und Arbeitsbedingungen</li> </ul>	<p>Im Anschluß an die Einzelbehandlung der beiden Staaten in Deutschland:</p> <p>Vergleich von unterschiedlichen Entwicklungen und Strukturen</p> <p>Aufzeigen wesentlicher Gemeinsamkeiten und Unterschiede</p>
1.4 Überblick über Aufgaben der Raumplanung und Raumordnung in der Bundesrepublik Deutschland und Bewußtsein für die Auswirkungen auf die Betroffenen und die Natur	<p><i>Planungsziele und Planungsinstrumente</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— des Bundes</li> <li>— der Länder</li> <li>— der Kommunen</li> </ul> <p>unter den Aspekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Gründe für die Maßnahmen</li> <li>— Folgen für Mensch und Umwelt</li> </ul>	<p>Besprechen von Strukturmaßnahmen des Bundes und der Länder</p> <p>Untersuchen der Auswirkungen von Gebietsreformen</p> <p>Zusammenstellen aktueller Planungsvorhaben und -maßnahmen des Freistaates Bayern</p> <p>Vergleichen der Zielsetzungen eines Flächennutzungs- und eines Bebauungsplanes</p>
1.5 Kenntnis von Geofaktoren, die den Nahraum prägen	<p><i>Lokal bedeutsame Geofaktoren,</i> z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Lage</li> <li>— Relief</li> <li>— Klima</li> <li>— Wasserhaushalt</li> <li>— Vegetation</li> <li>— Bevölkerung</li> <li>— Siedlungen</li> <li>— Landwirtschaft</li> <li>— Industrie</li> <li>— Infrastruktur</li> <li>— Umweltbelastung</li> </ul>	<p>Erarbeiten der raumwirksamen Geofaktoren durch Auswerten von Schülerbeobachtungen, Zahlen- und Kartenmaterial</p> <p>Erstellen von einfachen Karten sowie von Klimadiagrammen und Profilschnitten</p> <p>Gestalten eines Landschaftsmodells (z. B. im Sandkasten)</p>
1.6 Fähigkeit, ein Problem im Nahraum mit erdkundlichen Arbeitsmethoden zu untersuchen	<p><i>Erdkundliche Arbeitsmethoden,</i> z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Befragung,</li> <li>— Zählung,</li> <li>— Kartierung,</li> </ul> <p><i>zur Untersuchung und Darstellung eines Problems des Schulortes und seiner näheren Umgebung,</i></p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— der Funktionsgliederung der Heimatgemeinde</li> <li>— der Auswirkungen des Fremdenverkehrs</li> <li>— von Verkehrsproblemen</li> <li>— der Stadt-Umland-Beziehungen</li> </ul>	<p>Erdkunde des Nahraums unter dem gewählten Aspekt in arbeitsteiliger Gruppenarbeit</p> <p>Auswerten von Chroniken, Plänen und Nutzungskarten des Nahraums</p> <p>Gestaltung einer Ausstellung zum Nahraum</p> <p>Kartieren der Funktionsgliederung</p> <p>Sammeln von Daten zum Fremdenverkehr und Kartieren von Fremdenverkehrseinrichtungen</p> <p>Besuch der zuständigen Verkehrspolizei-Dienststelle und Erörtern der Probleme im Rahmen der Verkehrserziehung</p> <p>Beschreiben der Wechselwirkungen zwischen Stadt und Umland</p>

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Teilthema 2:	<b>Die Wirtschaftsmächte USA, UdSSR und Japan</b>	
	Vorgeschlagene Unterrichtszeit: 18 Stunden	
2.1 Überblick über Topographie, Strukturen und Potentiale der großen Wirtschaftsmächte	USA UdSSR Japan — Lage und Größe — Landwirtschaft	Information über die historische Entwicklung durch Schülerkurzreferate  Erarbeiten der Naturpotentiale mit Wandkarte, Atlas und Plänen
2.2 Einsicht in den Zusammenhang von natürlichen Ressourcen, Industrialisierung, wirtschaftlicher und politischer Macht	— Bevölkerung — natürliche Bedingungen und naturräumliche Gliederung — Landwirtschaft — Industrie — Siedlungsstruktur, Verstädterung — Staatsaufbau — Lebens- und Arbeitsbedingungen — weltpolitische Bedeutung	Erarbeiten systembedingter Erscheinungsformen in Landwirtschaft und Industrie mit Hilfe von AV-Medien  Auswerten von aktuellen Artikeln in Zeitungen und Zeitschriften, besonders in bezug auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen  Vergleichen wichtiger Wirtschaftsmächte anhand ausgewählter Merkmale (z. B. Struktur der Landwirtschaft)  Sichern topographischer Kenntnisse durch konsequente Atlasarbeit
Teilthema 3:	<b>Erdwissenschaftliche Forschungsprojekte</b>	
	Vorgeschlagene Unterrichtszeit: 8 Stunden	
3.1 Überblick über Methoden, Möglichkeiten und Ergebnisse erdwissenschaftlicher Forschung	<i>Forschungsvorhaben zu einem der folgenden Bereiche:</i> • Theorien zur Entwicklung der Erde und des Weltalls • Meeresforschung • Fernerkundung der Erde und Weltraumforschung	Erörtern der Bedeutung erdwissenschaftlicher Forschung  Sammeln, Ordnen und Verarbeiten von Materialien (z. B. aus Zeitschriften)
3.2 Aufgeschlossenheit für die Notwendigkeit von Forschungsprojekten		Information über das gewählte Forschungsvorhaben anhand aktueller Zeitungsberichte  Ggf. Besuch einer Einrichtung, die mit dem Forschungsvorhaben zusammenhängt

---

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
-----------	-------------	-------------------------

---

**Erdkundliche Grundbegriffe, die in der 9. Jahrgangsstufe  
zu vermitteln sind**

City  
Energie  
Entwicklungsachse  
Extensive Wirtschaft  
Farm  
Flächennutzungsplan  
Funktionsgliederung  
Geofaktor  
Industriegebiet  
Industriestaat  
Intensive Wirtschaft  
Kolchosa  
Kollektivierung  
Kombinat  
Ländlicher Raum  
Landesplanung  
Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG)  
Marktwirtschaft  
Planwirtschaft  
Raumordnung  
Standortfaktor  
Sowchosa  
Veredelungsindustrie  
Verdichtungsraum  
Zentraler Ort  
— Unterzentrum  
— Mittelzentrum  
— Oberzentrum  
Zentralität  
Zersiedelung

---

Herausgegeben vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Salvatorstraße 2, 8000 München 2. Druck und Vertrieb: Kommunalschriften-Verlag J. Jehle München GmbH, Isoldenstraße 38, Postfach 40 10 23, 8000 München 40, Telefon (0 89) 3 81 03-4 38. Bezugsbedingungen: Postanschrift für Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Kommunalschriften-Verlag J. Jehle München GmbH, Isoldenstraße 38, Postfach 40 10 23, 8000 München 40. Barverkauf: Fachbuchhandlung KOVA und RAU, Barer Straße 38, 8000 München 2. Bezugspreis: Preis der Einzelnummer je nach Umfang zuzüglich Mehrwertsteuer und Versandgebühr.

Preis der vorliegenden Nummer 5,— DM zuzüglich Mehrwertsteuer und Versandgebühr.

ISSN 0722 - 5539